Diacrochordon n. gen., eine neue Gattung der Sphaeriales.

Von F. Petrak (Wien).

Diacrochordon Petr. n. gen.

Perithecia laxissime dispersa, omnino et profunde innata, subglobosa vel late ellipsoidea, saepe plus minusve compressa, tunc angulosa et irregularia, probabiliter ostiolo obliquo, subelongato praedita; pariete pseudoparenchymatico, atro-brunneo; asci subnumerosi, crasse clavati, fortasse etiam plus minusve fusoiddei, 8-spori, mox viescentes et mucosi; sporae oblongo-ellipsoideae, utrinque plus minusve attenuatae, tunc oblongo-fusoideae, rectae, hyalinae, triseptatae, septo medio tenuissimo, septo altero prope imam basin, septo tertio prope apicem extremum sito; pseudoparaphyses (?) sat numerosae, mox viescentes et omnino mucosae.

Perithezien sehr locker zerstreut, vollständig und meist ziemlich tief eingewachsen, rundlich oder breit ellipsoidisch, oben und unten oft stark abgeflacht, dann unregelmässig, wahrscheinlich mit schiefem, etwas verlängertem Ostiolum; Peritheziummembran häutig, aussen von schwarzbraunem, pseudoparenchymatischem, innen konzentrisch faserigem, heller gefärbtem Gewebe; Aszi ziemlich zahlreich, dick keulig, vielleicht auch etwas spindelig, 8-sporig, bald ganz verschleimend; Sporen länglich ellipsoidisch, beidendig verjüngt, oft auch etwas spindelig, meist gerade, mit drei Querwänden, von denen sich eine ungefähr in der Mitte, die beiden anderen in der Nähe der Enden befinden, $40 \rightleftharpoons 20~\mu$; Pseudoparaphysen (?) ziemlich zahlreich, schon ganz verschrumpft und verschleimt, eine krümelige, viele kleinere und grössere Öltröpfchen enthaltende, schleimige Masse bildend.

Diacrochordon Rehmii Petr. n. spec.

Perithecia laxissime et irregulariter dispersa, plerumque solitaria, omnino et profunde immersa, subglobosa vel late ellipsoidea, superne et saepe etiam inferne applanata, tunc fere tympaniformia vel obtuse angulosa, 250—350 μ diam., probabiliter ostiolo obliquo, subelongato praedita; pariete membranaceo, 16—30 μ crasso, contextu extus pseudoparenchymatico, atro-olivaceo, e cellulis rotundato-angulosis, 4—10 μ diam. metientibus composito, intus pellucide olivaceo, concentrice fibroso; asci sat numerosi, crasse clavati, fortasse etiam oblongo-fusoidei, probabilitier subsessiles vel brevissime stipitati,

8-spori, mox viescentes et mucosi, ut videtur, ca. $100-130 \rightleftharpoons 28-32~\mu$; sporae probabiliter plus minusve distichae, oblongo-ellipsoideae, utrinque saepe plus minusve attenutae, tunc oblongo-fusoideae, rectae, raro inaequilaterae, hyalinae, $30-50 \rightleftharpoons 13-16.5~\mu$, triseptatae, ad septum medium tenerrimum, non vel lenissime constrictae, septo altero prope imam basin, septo tertio prope apicem extremum sito, loculis duobus extremis depresso-hemisphaericis vel papilliformibus, ca. $3.5-4.5~\mu$ longis, ad septum $5-6~\mu$ latis, episporio fere $0.5~\mu$ crasso, regulariter et tenerrime parallele striolato; pseudoparaphyses (?), ut videtur, subnumerosae, iam omnino mucosae.

Perithezien sehr locker und unregelmässig zerstreut, meist ganz vereinzelt, vollständig und meist ziemlich tief eingewachsen, mehr oder weniger rundlich oder breit ellipsoidisch, oben und unten mehr oder weniger, oft ziemlich stark abgeflacht, dann einen pauken- oder stumpf viereckigen Querschnitt zeigend, 250-350 u im Durchmesser, wahrscheinlich mit schiefem, etwas verlängertem Ostiolum. Peritheziummembran häutig, 16-23 u, selten bis ca. 30 u dick, mit ca. 10 u dicker Aussenkruste von pseudoparenchymatischem, aus ungefähr isodiametrischen, unregelmässig eckigen, kaum oder schwach zusammengepressten, ziemlich dünnwandigen, 4-10 µ grossen Zellen bestehender Aussenkruste und mehr oder weniger heller gefärbter. schliesslich oft subhyalin werdender, konzentrisch faseriger Innenschicht. Aszi ziemlich zahlreich, dick keulig, vielleicht auch länglich spindelig, wahrscheinlich fast sitzend oder sehr kurz gestielt, 8-sporig, bald ganz verschleimend, ca. 100—130 ≥ 28—32 u. Sporen wahrscheinlich mehr oder weniger zweireihig, länglich ellipsoidisch, beidendig oft, zuweilen auch ziemlich stark verjüngt, dann länglich spindelförmig mit 3 Querwänden, an der in der Mitte befindlichen, sehr zarten, oft ziemlich undeutlichen Querwand schwach oder nicht eingeschnürt. Durch die beiden anderen, in der Nähe der Enden befindlichen Querwände sind die beiden Endzellen im Verhältnis zu den Mittelzellen sehr klein, flach halbkugelig oder kappenförmig, 3.5-4.5 u lang, an der Querwand 5-6 u breit. Die Sporen sind ca. 30-45 u, selten bis 50 u lang, 13-16.5 u breit. Das deutlich sichtbare, fast 0.5 u dicke Epispor ist sehr zart parallestreifig. Pseudoparaphysen (?) sind sicher und wohl auch ziemlich zahlreich verhanden, aber schon ganz verschrumpft und verschleimt. Mit den fast ganz aufgelösten Schläuchen bilden sie eine schleimige, locker feinkörnige, zahlreiche kugelige, bis ca. 13 u grosse, ziemlich stark lichtbrechende Öltröpfchen enthaltende Masse.

Auf faulenden, mit Sand bedeckten Faschinen am Ufer des Lech bei Augsburg in Bayern, leg. Britzlmayr. — Rehm, Ascom. exs. Nr. 531 p. p.

Diesen schönen, durch den eigenartigen Bau der Sporen sehr ausgezeichneten Pilz habe ich sehr spärlich in überreifem Zustande in Gesellschaft von Ceratosphaeria aeruginosa Rehm, auf einem Exemplare dieser von Rehm in seinem Exsikkatenwerke unter Nr. 531 ausgegebenen Art gefunden. Ich habe von mehreren Perithezien zahlreiche Schnitte angefertigt, konnte aber niemals auch nur die Spur einer Mündung finden. Parallel zur Substratoberfläche verlaufende Schnitte konnten von dem spärlichen Material nicht angefertigt werden. In der ganz überreifen Fruchtschicht waren die Aszi nur in undeutlichen Umrissen zu erkennen, weshalb sie auch nicht genau beschrieben und gemessen werden konnten. Die systematische Stellung dieses Pilzes lässt sich auf Grund des mir vorliegenden, sehr spärlichen und überreifen Materiales nicht sicher beurteilen. Manche Anzeichen sprechen dafür, dass er den Diaportheen nahe stehen dürfte. Nach besser entwickeltem Material wird diese Frage zu entscheiden und seine Beschreibung zu ergänzen oder zu berichtigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sydowia

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: Diacrochordon n.gen., eine neue Gattung der

Sphaeriales. 591-593